

## "First Line" – Filmabend mit Workshop zum Thema "Teilhabe an Gesellschaft" für Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte – 2019

---

### Zielgruppe

---

36 Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte

---

### Methode

---

Filmvorführung und Reflexion im Plenum,  
Austauschplattform: World Café

---

### Stichwörter /Themen

---

Gesellschaftliche Teilhabe, Interkultureller Austausch, Kommunikation, Voneinander-Lernen, Migration

---

### Beschreibung

---

Die Idee für ihren Workshop „First Line“ in Kooperation mit dem Magazin „Flüchtling“ und dem „leetHub St.Pauli e.V.“ hatten Berit und Jonas nach ihren Freiwilligendiensten in Indien. Beide haben den Prozess der Eingewöhnung in eine Gruppe miterlebt und erfuhren, wie unterschiedlich die Erfahrungen auf dem Weg zur Teilhabe an einer Gesellschaft sein können. Für manche ist es die Verständigung in der lokalen Sprache, für andere ist es die tägliche Arbeit und die damit gewonnene Verbundenheit mit den Menschen. In jedem Fall ist es die Beziehung zu den Menschen, die das Gefühl der Teilwerdung der Gesellschaft prägt. Das Ziel der beiden ist es, einen Austausch zwischen Menschen aller Herkunft und Geschichte zu ermöglichen, um eine offene und friedliche Gesellschaft zu fördern.

Der Dokumentarfilm „First Line“ von Jonas Nahnson ist der Aufhänger für den interkulturellen Austausch, indem Partizipation und Teilhabe in der Gesellschaft anhand der Geschichte von Tarek Saad greifbar gemacht wird. Seit seiner Flucht aus Syrien engagiert er sich in der Landespolitik von Schleswig-Holstein und bringt durch

seine Erfahrungen von Krieg und Flucht eine andere Perspektive in den Diskurs ein. Der Film hat die Teilnehmenden emotional bewegt und die Fragen zu gesellschaftlicher Partizipation in Kleingruppen führten zu anregenden Gesprächen, bei denen sich jede\*r Teilnehmer\*in mit eigenen Erfahrungen und Sichtweisen einbringen konnte.

Im Sinne des „Do No Harm“-Prinzips wurde ein arabischer Untertitel erstellt sowie ein Dolmetscher eingeladen. Außerdem wurde vor der Filmvorführung davor gewarnt, dass einzelne Szenen schockierend sind und die Veranstaltung von den Besucher\*innen jederzeit verlassen werden darf. Des Weiteren wurde im Plenum Kommunikationsregeln festgelegt. Die Veranstaltung musste leider so durchgeführt werden, dass gewisse Deutschkenntnisse vorausgesetzt wurden. Jedoch nahmen erfreulicherweise drei Menschen mit geringen Deutschkenntnissen teil, die im Vorhinein einen Vorbehalt gegenüber dem Workshop hatten, nach diesem jedoch zurückmeldeten, dass sie sich sehr wohl und wertgeschätzt gefühlt haben.

Nach der Filmvorstellung traten die Teilnehmenden in den gemeinsamen Austausch über den Film und seine Thematiken und konnten Tarek Saad direkt Fragen stellen. Das Thema des anschließenden Weltcafés war „Teilhabe an Gesellschaft“. Aus Zeitgründen konnte es leider nicht ganz zu Ende geführt werden. In der Feedbackrunde sprachen Teilnehmerinnen von einer Lernerfahrung durch den Film und die Gespräche. Die Stimmung war sehr angeregt und interessiert, was sich auch darin bestätigte, dass am Ende noch einige Teilnehmer\*innen für weiterführende Gespräche blieben.